

4 $\text{♩} = 120$

$\text{♩} = 96$

3

St. e pp mf pp $\rightarrow \text{m}$

Fl. pp p mf pp mp

Akk. pp mp p pp mf pp

Sch. p pp mf pp

Rauschanteil: 100% (Soviel Ton, wie zum Überbläsen notwendig) \rightarrow 100% Ton

leichtes Ritardando

Ratsche auflegen, mit beiden Händen am Griff abwechselnd drehen (nicht zu schnell!) (ritardando)

x) Beden auf Ablage liegend (p)

x) Akkordeon, ossia: Balg (RVI) (beide Systeme III)

4 $\text{♩} = 120$

3

5 $\text{♩} = 96$

St. p pp mf pp sf

Fl. p pp p mf Picc. nehmen

Akk. pp p mp pp

Sch. mf pp mf pp

8va

8va

trem. ritardando al ...

⑨

3 $\text{♩} = 240$ 4 6 9 4 $\text{♩} = 96$ 4

St. *gesprochen^{x)}*
 "d m - b r - sch - w - r - b t s - k . m - n - s - t" Ku
 (dem aber schwer beizukommen ist, ...) *pp* *p* *f*

Picc. Fl.

Akk. *(8va)---* *(loco)* *(h)* *f* *f* *pp* *f*

Sch. *mit Klittern o.ä. auf gefülltes Glas* *Becken - Klang* *auf's Fell ziehen* *(tief)* *(siehe Erläuterungen vorne)* *f pass.* *f* *pp* *f* *mf* *pppp* *schwache Reiterationen (Fingert)* *(zitternd)*

x) Sprechstimme eher tief; sehr intensiv und sehr rhythmisch artikulieren (f pass.)

xx) b¹ im e-Loch der Mundharmonika "singen" Übergang von gesungenem Ton in Mundharmonikaton nicht durch Tonhöhenveränderung der Singstimme, sondern durch zunehmende Lautstärke!

18

4 $\text{♩} = 120$ 7 11 4 5 $\text{♩} = 96$ 4

St. *gesprochen^{x)}*
 "g(e)" "R(i)" "s"
mp *f* *p* *mp* *p*

Picc. Fl. *Fl. 2g.* *gesprochen^{x)}*
 "im" "n-d(e)" "s(e)"
mp *mp* *p*

Akk. *pp* *mp* *ff* *f* *pp* *ppp* *Knistern mit Feltpapier*

Sch. *zerklüftetes Organenpapier auf* *mit dem Finger wogeln* *(tief)* *(Lautstärk. viel Druck -> Klangfarbenveränderungen)* *gesprochen^{x)}*
 "Ver-f(o)" "s"
f pass. *pp* *p* *pp*

(im Verfolgen des Risses)

x) immer extrem trocken und "abgerissen" sprechen, so daß die eingeklammerten Vokale nur nach als Färbung hörbar werden.

ca. 1 Min.

24

Papier-
Kistern

St. **Flüstern** Text (S. 13b): IV-V, I-VI, III-VI, III-V, ||: III+IV:|
-("s") (Textblatt am Ende der Partitur lose beigelegt)

Papier-
Kistern

Fl. **Flüstern** Text (S. 13b): III-V, I-VI, III-VI, III-V, ||: III+IV:|

Papier-
Kistern

Akk. **Flüstern** Text (S. 13b): II-VI, I-VI, III-VI (Ende)
(Zeichen geben)

Sch. **Flüstern** Text (S. 13b): V, I-VI, II-VI, III-V, ||: III+IV:|
(sehr langsam bewegen, immer leicht unregelmäßig)

Alle: Das "Kistern" (Papier, ^x) soll immer etwas lauter sein als das Flüstern, so daß nur die Zischlaute ("s", "ch", "sch") und harte Konsonanten ("t") deutlich hörbar sind. Diese laute sollen immer sehr scharf artikuliert werden, ohne deshalb das Sprechtempo zu zerbrechen. Die Dauer des Abschnittes wird durch die Akkordeonistin bestimmt, die wie angegeben weiterspielt, wenn ihr Sprechtext beendet ist. Die anderen brechen dann zu den bezeichneten Zeitpunkten ab.

x) verschiedene Papiersorten
z.B. St.: normales Papier,
Fl.: Pergament,
Akk.: Cellophan

25

(Papier) 5 \downarrow = 46

St. **Flüstern Ende** → (-)

(Papier) 7² 21 \downarrow = 69 4

Fl. **Flüstern** → (-) 4² 3² **Picc.** Fl. 2g. \downarrow = 69 4

Akk. 8va \downarrow = 46 8va "gedraucht" (loco) \downarrow = 69 4

Sch. **Flüstern Ende** → (-) Pergament-Papier auf (m. Sch.) \downarrow = 69 4 Fikuppe → Fingernagel \downarrow = 69 4

x) je nach Griffweite kann das f² notfalls auch 1) früher losgelassen werden